
GEMEINDERATSSITZUNG GR2017-Nr. 52

Vom 11.12.2017

öffentlich

Anwesend:	1. Bürgermeister:	Klaus Vosberg
	2. Stellvertreter:	Albert Rees
	3. Gemeinderäte:	Peter Geisenberger Fridolin Gutmann Tobias Jautz Julia Lauby Jörg Lorenz Hanspeter Rees Johannes Rösch Martin Rudiger Daniel Schneider Eugen Schreiner Carola Tröscher Stefan Winterhalter
	4. Protokollführer:	Ralf Kaiser
	5. Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	Gudrun Leimroth, Rechnungsamtsleiterin
Es fehlten entschuldigt:		Dr. Patrick Rapp Ewald Zink
nicht entschuldigt oder aus anderen Gründen:		-/-
Beginn: 19.30 Uhr		Ende: 21.10 Uhr

Es werden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- 1. Bekanntgaben**
- 2. Beschlussfassung Haushaltsplan 2018**
- 3. Eigenbetrieb Ursulinenhof**
 - a) Eigenbetrieb Ursulinenhof, hier: Beschlussfassung über die Eigenbetriebssatzung**
 - b) Erklärung zur Rechtsnachfolge**
 - c) Weiteres Vorgehen**
 - d) Wirtschaftsplan und Eröffnungsbilanz**
- 4. Frageviertelstunde**

TOP 1 Bekanntgaben

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeinde einen Landeszuschuss erhalten wird.

TOP 2 Beschlussfassung Haushaltsplan 2018

Beratung

Bürgermeister Klaus Vosberg erläutert die wesentlichen Investitionen, die für das Haushaltsjahr 2018 vorgesehen sind. Mit Verweis auf die erste Lesung empfiehlt er dem Gremium, den Haushaltsplanentwurf nebst Bestandteilen und Anlagen als Satzung zu beschließen.

Gemeinderat Schreiner trägt vor, dass eine Neuverschuldung zu vermeiden sei und schlägt stattdessen vor, über Rücklagenentnahmen, Spielräume beim LSP und Einsparungen bei 4310 Soziale Einrichtungen für Senioren zu diskutieren.

Andere Gremiumsmitglieder halten den vorgelegten Haushaltsentwurf für in sich schlüssig und sehen keinen Änderungsbedarf.

Gemeinderat Rees erläutert, dass er das Ursulinenprojekt mit den absehbaren Auswirkungen auf den Haushalt, die er für nachhaltig negativ hält, in der jetzt geplanten Form nicht zustimmen könne. Daher sei auch die Streichung der 50.000 Euro im Unterabschnitt 4310 angebracht. Er fordert von den Ratskollegen und Verwaltung weitere Überlegungen und einen Plan B.

Mit Verweis auf die ausführlichen, seit 2010 geführten Debatten, lehnt der Bürgermeister dies ab und lässt zur Finanzposition 4310.71500 abstimmen. Mit zwei Gegenstimmen von Albert Rees und Eugen Schreiner entscheidet das Gremium den Haushaltsentwurf hier nicht zu ändern. Keines der Ratsmitglieder enthält sich der Stimme.

Sodann wird über den Haushalt 2018 beschlossen.

Beschluss (12-Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen)

Der vorgelegte Haushaltsentwurf wird als Satzung nebst Bestandteilen und Anlagen beschlossen.

Hinweis: Die Nein-Stimmen, mit der Bitte um Protokollerwähnung, kommen von Albert Rees und Eugen Schreiner.

TOP 3 Eigenbetrieb Ursulinenhof, hier:

a) Beschlussfassung über die Eigenbetriebssatzung

Beratung

Der Bürgermeister verweist auf die Beschlusslage und erläutert die Auswirkungen der Eigenbetriebsgründung auf Gemeinde und Gemeindehaushalt.

Die Gremiumsmitglieder sehen die Verabschiedung der Satzung als Konsequenz aus der bisherigen Beschlusslage. Die Gremiumsmitglieder Albert Rees und Eugen Schreiner, sehen den vom Eigenbetrieb zu erwartenden Verlustüberschuss für die Zukunft so gravierend, dass diese dem Eigenbetrieb bzw. dem Projekt in der aktuellen Gestaltungsform nicht zustimmen.

Beschluss (12 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung, 2 Nein-Stimmen)

Der Entwurf der Eigenbetriebssatzung wird, wie am 05. Dezember 2017 dem Gemeinderat vorgelegt, als Satzung beschlossen. Die Satzung tritt am 31.12.2017 in Kraft.

Hinweis: Die Nein-Stimmen, mit der Bitte um Protokollerwähnung, kommen von Albert Rees und Eugen Schreiner.

**TOP 3 Eigenbetrieb Ursulinenhof, hier:
b) Erklärung zur Rechtsnachfolge**

Beratung

Der Vorsitzende erläutert auf Grundlage der Beratungsvorlage die Konsequenz aus der Rechtsnachfolge der Gemeinde für die GEOMBH. Die Gemeinderäte Schreiner und Rees sehen die künftige Handlungsmöglichkeit der Gemeinde eingeschränkt. Der Bürgermeister und auch die anderen Ratsmitglieder halten diese Darstellung der beiden Ratskollegen mit dem Verweis darauf, dass für Kinderbetreuung in der Gemeinde ca. 400.000 € jährlich ausgegeben werden und eben für die Senioren nun ca. 100.000 € jährlich, als logische Konsequenz aus der Fürsorgepflicht gegenüber der älteren Bevölkerung auf der einen und als bewusste Übernahme einer freiwilligen Aufgabe andererseits, für falsch.

Die Neuverschuldung schaffe materielle und immaterielle Werte für die Dorfgemeinschaft und sei damit verantwortlich politisches Handeln, so der Bürgermeister und auch die Gemeinderäte Jörg Lorenz und Johannes Rösch. Tobias Jautz und Stefan Winterhalter fordern die Bestandsimmobilien der Gemeinde u.U. auf den Prüfstand zu stellen. Dies sagt der Bürgermeister für das kommende Kalenderjahr zu. Ferner sei der Premium-Standard der Kinderbetreuung in Oberried darauf zu überprüfen. Hier könne eventuell auf einen überdurchschnittlichen Standard zurückgefahren werden.

Die Projektkosten belaufen sich auf voraussichtlich 5,9 Millionen Euro. Darin enthalten sind Förderzusagen und bisher aufgelaufene Zahlungen von 300.000 Euro sowie die Erlöse aus der Grundstücksentwicklung und Verkauf. Ebenso gehen auf den Eigenbetrieb und damit die Gemeinde die Anteile an der Wohnbaugenossenschaft Ursulinenhof eG in Höhe von 150.000 Euro über.

Beschluss (12 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der Eigenbetrieb und damit die Gemeinde Oberried wird Rechtsnachfolgerin der Gemeinnützigen Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft mbH und tritt vollumfänglich deren Rechtsnachfolge an. Insbesondere gehen die aufgelaufenen Zahlungen, die Erlöse aus der Grundstücksentwicklung und Verkauf, genauso wie die Anteile an der Wohnbaugenossenschaft Ursulinenhof eG auf die Gemeinde über.

Hinweis: Die Nein-Stimmen, mit der Bitte um Protokollerwähnung, kommen von Albert Rees und Eugen Schreiner.

**TOP 3 Eigenbetrieb Ursulinenhof, hier:
c) Weiteres Vorgehen**

Beratung

Der Vorsitzende erläutert, dass die Kreditverträge erst abgeschlossen werden können, wenn der Eigenbetrieb gegründet ist. Ferner erläutert er den geplanten zeitlichen Ablauf anhand der Vorlage.

Beschluss (12-Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Die Verwaltung wird beauftragt den Basisförderantrag der L-Bank für den sozialen Mietwohnungsbau für die 10 Wohnungen in den Mehrgenerationen- und Begegnungshäusern zu unterzeichnen. Das Volumen beträgt 2.558.791,78 € dies ist über 30 Jahre mit 0 Prozent verzinst und muss mit 2% jährlich getilgt werden.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, mit weiteren Kreditinstituten in Verhandlung zu treten und die weitere notwendige Fremdfinanzierung sicher zu stellen.

Der Baubeginn soll im ersten Halbjahr 2018 erfolgen.

Hinweis: Die Nein-Stimmen, mit der Bitte um Protokollerwähnung, kommen von Albert Rees und Eugen Schreiner

TOP 3 Eigenbetrieb Ursulinenhof, hier:
d) Wirtschaftsplan und Eröffnungsbilanz

Beratung

Der Bürgermeister erläutert zusammen mit Rechnungsamtsleiterin Leimroth die Details. Es wird hier kein weiterer Diskussionsbedarf gesehen.

Beschluss (12-Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen, 0-Enthaltungen):

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Wirtschaftsplanung sowie eine Eröffnungsbilanz vorzulegen.

Hinweis: Die Nein-Stimmen, mit der Bitte um Protokollerwähnung, kommen von Albert Rees und Eugen Schreiner.

TOP 4 Frageviertelstunde

Keine Fragen von Zuhörerseite.